

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Mittwoch zu
Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
\$2.00 pro Jahrgang.
Einzelne Nummern 5 Cts.
Ankündigungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einseitig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Kontingente werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine christliche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird un-
bedingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Bascall von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

15. Jahrgang. No. 20. Münster, Sask., Mittwoch, den 3. Juli 1918. Fortlaufende No. 748.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Wednesday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
Single numbers 5 cents.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
line for first insertion, 25 cents per
line for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Vom Weltkrieg.

Den Italienern ist es im Laufe der letzten zwei Wochen gelungen, die Defestreicher bis über den Piave zurückzudrängen. Aus einer weiteren Verfolgung wurde aber nichts, da der Fluß infolge von Regengüssen angeschwollen war. Auch in der Gebirgsgegend im Norden erlangen die Italiener Vorteile, so daß sie jetzt fast das ganze Terrain, welches die Defestreicher vor einigen Wochen erobert hatten, wieder im Besitz haben. Im Verlauf der Gegenoffensive haben die Italiener etwa 18,000 Gefangene gemacht.

An der französischen Front fand eine Reihe von Vorkämpfungen statt, welche jedoch nicht viel an der allgemeinen Lage änderten.

Anderwärts ist nichts von Wichtigkeit zu melden.

London, 22. Juni. — Die Gesamtzahl der österreich-ungarischen Gefangenen, welche von den Italienern seit dem Beginne der Offensive genommen wurden, ist auf 12,000 angewachsen, meldete der Bericht einer Kenigleits-Agentur vom italienischen Hauptquartier.

Paris, 22. Juni. — Das französische Kriegsamt meldet, daß ein entschlossener deutscher Ueberwachungsangriff bei Velloy und im oberen Eläß abgewiesen wurde.

Washington, 22. Juni. — Die Amerikaner haben ihre Linien nordwestlich von Chateau-Thierry vorgerückt und ihre Stellungen verbessert, meldete General Pershing in seinem gestrigen amtlichen Bericht.

Konstantinopel, 22. Juni. — Die türkische Regierung meldet amtlich, daß die Beschießung von Jericho und der britischen Lager westlich vom Jordan anhält.

London, 23. Juni. — Das Eingeständnis, daß die Defestreicher in ernstlicher Weise durch den geschwollenen Piave behindert werden, ist in dem heutigen österreichischen Abendbericht enthalten.

Rom, 24. Juni. — Die Nachricht, daß Papst Benedikt sich mit der Absicht, ein Weisbuch zu veröffentlichen, beruht nicht auf Wahrheit, wurde gestern im päpstlichen Staatsdepartement gesagt.

Rom, 24. Juni. — Einem heutigen Bericht von der Front zufolge hält der Rückzug der österreichischen Armeen am Piave noch immer an und die Italiener sind ihnen auf den Fersen. Italienische Kavallerie hat den Piave überschritten und folgt den zurückgehenden österreichischen Streitkräften. 2000 weitere Gefangene wurden in der letzten Nacht genommen.

Washington, 24. Juni. — Die Abweisung eines feindlichen Ueberfalls in den Vogesen und die Verbesserung der amerikanischen Stellungen in der Nähe von Chateau-Thierry werden von General Pershing in seinem amtlichen Bericht von gestern gemeldet.

Kopenhagen, 24. Juni. — Der deutsche Reichstag wird eine neue Kriegsanleihe gutheißen, welche die Gesamtkosten auf 139,000,000 Mark bringt, meldete heute eine Nachricht aus Berlin.

Amsterdam, 24. Juni. — Der Reorganisation des bulgarischen Kabinetts folgte ein Austausch von Telegrammen zwischen den Kaisern der Mittelmächte und König Ferdinand von Bulgarien. Man nimmt an, daß die Ernennung von A. Ma-

lineff zum bulgarischen Minister des Aeußeren die ausländische Politik des Landes nicht ändern wird. Die deutsche Presse zeigt Gereiztheit über die bulgarische Lage. Zwischen der Türkei und Bulgarien ist ein Streit über territoriale Verteilungen entstanden.

London, 25. Juni. — Die britischen Verluste in der vergangenen Woche betragen nach der „Times“ 985 Offiziere und 35,635 Mann.

London, 25. Juni. — Canadische Truppen überfielen in der letzten Nacht deutsche Gräben bei Kewille-Vitasse und nahmen 22 Gefangene und 6 Maschinengewehre, meldete Feldmarschall Haig heute.

London, 25. Juni. — Ein unbestätigter Bericht, daß der frühere Zar in Jekaterinburg ermordet worden sei, ist in Stockholm im Umlaufe, meldete eine Nachricht von dieser Stadt an die „Daily News“.

Washington, 25. Juni. — Das Staatsdepartement ersuchte heute Vertreter der deutschen Regierung, sich mit den Vertretern dieser Regierung in Bern in der Schweiz am 5. August zu treffen, um ein Programm für die Ernährung, Auswechslung und Behandlung der Kriegsgefangenen festzusetzen.

Rom, 25. Juni. — 600 weitere Gefangene sind von den Italienern genommen worden, was die Gesamtzahl auf mehr als 6000 bringt. Diese schließen nur die Gefangenen ein, welche zwischen der alten und der neuen Front an dem Piave genommen wurden. Der Piave ist noch immer angeschwollen und die Flut hat im gewissen Sinne den Vormarsch der Italiener gehindert.

Brüden, über welche die verfolgenden Truppen schreiten mußten, sind von dem Strome weggerissen worden. Ehe nicht der Wasserstand des Flusses fällt, werden wohl kaum größere Operationen an der Piavefront anhalten, da es schwierig ist, die Truppen auf die westliche Seite zu schaffen, damit die Angriffe auf die zurückgehenden Defestreicher fortgesetzt werden könnten. Die Italiener haben neue Angriffe gemacht in der bergigen Gegend am Alago-Plateau und haben trotz des starken Widerstandes des Feindes einen Vormarsch erzwungen. Es

Rom, 24. Juni. — Einem heutigen Bericht von der Front zufolge hält der Rückzug der österreichischen Armeen am Piave noch immer an und die Italiener sind ihnen auf den Fersen. Italienische Kavallerie hat den Piave überschritten und folgt den zurückgehenden österreichischen Streitkräften. 2000 weitere Gefangene wurden in der letzten Nacht genommen.

Washington, 24. Juni. — Die Abweisung eines feindlichen Ueberfalls in den Vogesen und die Verbesserung der amerikanischen Stellungen in der Nähe von Chateau-Thierry werden von General Pershing in seinem amtlichen Bericht von gestern gemeldet.

Kopenhagen, 24. Juni. — Der deutsche Reichstag wird eine neue Kriegsanleihe gutheißen, welche die Gesamtkosten auf 139,000,000 Mark bringt, meldete heute eine Nachricht aus Berlin.

Amsterdam, 24. Juni. — Der Reorganisation des bulgarischen Kabinetts folgte ein Austausch von Telegrammen zwischen den Kaisern der Mittelmächte und König Ferdinand von Bulgarien. Man nimmt an, daß die Ernennung von A. Ma-

lineff zum bulgarischen Minister des Aeußeren die ausländische Politik des Landes nicht ändern wird. Die deutsche Presse zeigt Gereiztheit über die bulgarische Lage. Zwischen der Türkei und Bulgarien ist ein Streit über territoriale Verteilungen entstanden.

London, 25. Juni. — Die britischen Verluste in der vergangenen Woche betragen nach der „Times“ 985 Offiziere und 35,635 Mann.

London, 25. Juni. — Canadische Truppen überfielen in der letzten Nacht deutsche Gräben bei Kewille-Vitasse und nahmen 22 Gefangene und 6 Maschinengewehre, meldete Feldmarschall Haig heute.

London, 25. Juni. — Ein unbestätigter Bericht, daß der frühere Zar in Jekaterinburg ermordet worden sei, ist in Stockholm im Umlaufe, meldete eine Nachricht von dieser Stadt an die „Daily News“.

Washington, 25. Juni. — Das Staatsdepartement ersuchte heute Vertreter der deutschen Regierung, sich mit den Vertretern dieser Regierung in Bern in der Schweiz am 5. August zu treffen, um ein Programm für die Ernährung, Auswechslung und Behandlung der Kriegsgefangenen festzusetzen.

dem Delta der Piave ist vollkommen von den Italienern wieder erobert worden, meldete heute das Kriegsministerium. Die Italiener haben weitere 378 österreichisch-ungarische Gefangene genommen.

Washington, 26. Juni. — Deutsche Ueberfallstruppen versenkten 233, 639 Tonnen amerikanischer, allierter und neutraler Schiffe in den ersten 27 Tagen des Mai, sagte Senator Pecham von Kentucky dem Senate heute Nachmittag.

London, 27. Juni. — Die Italiener haben bereits 14,000 Defestreicher beerdigt auf den beiden Vorprüngen auf dem rechten Ufer des Piave, wo heftige Kämpfe stattfanden, meldete heute eine drabtslose Nachricht von Rom.

London, 27. Juni. — Die Italiener haben in ihrer nördlichen Gegenoffensive einen wichtigen Erfolg errungen. An dem Monte Grappa Abschnitt, südwestlich von Monte Alolone drangen sie eine Meile weit vor.

Paris, 27. Juni. — Deutsche Flugzeuge überfielen wiederum Paris in der letzten Nacht trotz des ungünstigen Wetters. Bomben wurden geworfen und etwas Schaden wurde angerichtet.

Washington, 27. Juni. — Verschiedene Pläne für eine Hilfestellung an Rußland in dem Bemühen, es wieder in den Krieg zurückzubringen, sind jetzt in Erwägung. Ehe sie ausgeführt werden können, sind jedoch viele Beratungen zwischen der amerikanischen Regierung und den Alliierten notwendig.

Kopenhagen, 27. Juni. — Nahrungsmittel-Revoluten sind in Petrograd ausgebrochen. Bolschewistische Truppen haben Maschinengewehre auf die Volkemengen gerichtet. Großfürst Michael steht an der Spitze einer Gegenrevolution in Dmsk.

Amsterdam, 27. Juni. — Es wird heute von Wien berichtet, daß Graf Baruca, ein guter Freund des österreichischen Kaisers, wahrscheinlich der nächste österreichische Premier sein wird.

London, 28. Juni. — Gemäß den Angaben der britischen Admiralität waren die Schiffverluste durch Tauchboote und Seeminefälle im Mai wie folgt: Britische Schiffe, 224,735 Tonnen, alliierte und neutrale Schiffe, 130,959 Tonnen. Diese Gesamtsumme von 355,694 Tonnen im Mai steht einem Verlust von 311,456 Tonnen im April und einem Gesamtverluste von 630,336 Tonnen im Mai vorigen Jahres gegenüber.

London, 28. Juni. — Feldmarschall Haig meldete heute: „Feindliche Ueberfälle in der Nachbarschaft von Royenneville und südlich von Aeras wurden abgeschlagen; der Feind erlitt erhebliche Verluste. Der Geschüßkampf nahm in der Nähe des Rossignol Gehölzes, südöstlich von Somme-court an Gewalt zu. Bei Mericourt brachten unsere Patrouillen mehrere Gefangene ein.“

Washington, 28. Juni. — Belgien wurde gestern ein weiterer Kredit von \$9,000,000 gewährt. Das Land hat bisher von den Ver. Staaten seit dem Kriege \$131,800,000 bezogen; die Gesamtsumme der Alliierten bezogenen Summe beläuft sich auf \$5,981,590,000.

Paris, 28. Juni. — Offiziell wird gemeldet, daß französische Truppen neue Positionen in dem Seneca-

Gehölz, nordwestlich von Mont-dier, verbesserten und 30 Gefangene machten. Zwischen der Morne und der Durca, südlich von Damard, gerieten 22 Mann in Gefangenschaft.

Paris, 28. Juni. — Mehrere Schwadronen feindlicher Flieger drangen durch die Abwehrlinien von Paris gestern nacht. Die Abwehrschüsse haben sie schwer beschossen. Mehrere Bomben wurden abgeworfen und Materialschaden angerichtet. Elf Personen wurden getötet und vierzehn weitere verletzt.

Paris, 28. Juni. — Der französische Senat wird am 15. Juli in dem Prozeß von Louis Maloy, dem früheren Minister des Innern, wegen Hochverrats angeklagt, als Gerichtshof fungieren. Diese Entscheidung wurde auf einer unoffiziellen Sitzung gestern gefaßt.

London, 28. Juni. — Nach dem Bericht der Grönange Telegraph Co. aus Kopenhagen, wurde die Stadt Jekutsk in Sibirien durch tischobokomatische Truppen unter dem ehemaligen russischen Oberkommandanten Alexiej eingenommen.

London, 28. Juni. — Seit Beginn der großen deutschen Offensive im Frühjahr ist der Kurs der Mark und der Kronen auf den neutralen Märkten stetig gestunken. Für ein Pfund Sterling, welches vor dem Kriege 20 Mark wert war, kann man jetzt 27 Mark und 80 Pfennige bekommen. Das Pfund Sterling, welches vor dem Kriege 24 Kronen galt, ist jetzt 39 Kronen und 27 Heller wert.

London, 28. Juni. — Major W. A. Bishop, Canadas bester Flieger, der bereits 72 Luftsiege errungen hat, ist nach England zurückberufen worden, um als Instruktor in der Ausbildung neuer Flieger, besonders solcher aus Canada, zu dienen.

Paris, 29. Juni. — An der 1 1/2 Meilen langen Front zwischen Amblemy und Mont Gobert, südwestlich von Soissons, nahmen die Franzosen durch einen Angriff deutsche Stellungen und drangen stellenweise bis auf 1 1/2 Meilen vor, wobei 1060 Gefangene genommen wurden, sagt der amtliche Bericht.

Wafel, 29. Juni. — Nach einer hiesigen Zeitung, wurde der Hof zu Darmstadt offiziell durch die russische Gesandtschaft in Berlin benachrichtigt, daß der Zar Nikolaus sich ganz wohl befindet.

Paris, 29. Juni. — Eine von deutschen Fliegern gestern Abend versuchte Raid auf Paris mißlang. Keine der Bomben richtete Schaden an.

Amsterdam, 30. Juni. — Ein Telegramm aus Riew meldet, daß in den Friedensverhandlungen zwischen Rußland und der Ukraine ein Einverständnis erzielt wurde, nach welchem zünftige Dispute durch Vermittlung geschlichtet werden sollen. Beide Teile stimmten darin überein, daß Annexion oder gewaltsamer Anschluß fremden Gebietes nicht stattfinden solle. Sie beschloßen, daß unter Berücksichtigung der politischen und ökonomischen Interessen der beiden Länder ethnographische Prinzipien zur Feststellung der Grenzen im Auge behalten werden sollen.

London, 30. Juni. — Feldmarschall Haig meldet heute Abend, daß östlich von Kobecq einige Gefangene als Resultat einer Raid am hellen Tage genommen wurden. Ost-

sei außer der gewöhnlichen Artillerietätigkeit nichts zu melden.

New York, 30. Juni. — Die Negierung hat beschlossen, die festgesetzten Weizenpreise soweit zu erhöhen, daß, unter Bezugnahme auf die erhöhten Frachtraten, der Weizenpreis von \$2.00 für No. 1 in der Gegend der Felsengebirge als Basis dienen soll.

London, 30. Juni. — Nach hier eingetroffenen Nachrichten, wurde der russische Dreadnought „Swodnyo Koffia“ (früher Kaiserin Katharina II.) in einem Kampfe zwischen den Schwärzen Meeres durch einen Zerstörer versenkt. Auch mehrere Zerstörer sind versenkt worden. Die ganze russische Flotte des Schwarzen Meeres befindet sich jetzt unter deutscher Kontrolle in Sebastopol, und ist für Kriegszwecke vorbereitet.

Amsterdam, 30. Juni. — Kaiser Kaal hat Premier Seydler den Befehl erteilt, die Leitung des Ministeriums beizubehalten. Die Tschechen und Südlaven sowie die Polen haben sich gegen Seydler gewandt. Die Ukrainer haben sich jedoch entschlossen, ihn zu unterstützen.

Rom, 30. Juni. — Nach dem amtlichen Bericht haben die Alliierten am Samstag Nachmittag den Defestreicher den Monte di Val Bella abgenommen. Ueber 800 Gefangene wurden gemacht. Starke Gegenangriffe, welche im Laufe des Tages gemacht wurden, sind von den Italienern abgeschlagen worden.

Amsterdam, 30. Juni. — Premier Weterle erklärte am Samstag im ungarischen Landtage, daß im Laufe der neulichen italienischen Kämpfe die Defestreicher und Ungarn etwa 12,000 Gefangene verloren haben, während sie etwa 50,000 Gefangene machten. Die Gesamtverluste der t. t. Truppen seien etwa 100,000 Mann gewesen. An der Offensive seien 33 ungarische und 37 österreichische Regimenter beteiligt gewesen.

London, 30. Juni. — Das Luftministerium macht bekannt, daß am Freitag britische Flieger einen Angriff auf Mannheim machten, und mit Erfolg 6 Bomben auf die badische Anilin- und Sodafabrik abwarfen.

Paris, 30. Juni. — Französische Truppen machten gestern Abend einen Angriff nordwestlich von Chateau-Thierry an der Marnefront und eroberten den Grat des Höhenzuges zwischen Moilly und Pajjy-en-vallois, wobei sie 267 Gefangene machten. Sie drangen um 400 Meter vor in einer Breite von etwa 2 Meilen, laut der amtliche Bericht.

Paris, 1. Juli. — Deutsche Flieger machten letzte Nacht zwei Angriffe auf Paris. Der erste war erfolglos. Bei dem zweiten, der etwas nach zwei Uhr stattfand, wurden mehrere Bomben auf die Vororte abgeworfen.

Moskau, 1. Juli. — Der Kriegszustand ist in der Provinz Archangel erklärt worden.

London, 1. Juli. — Nach dem amtlichen Bericht, haben die Briten in einer kleineren Aktion nordwestlich von Albert ihre Stellung verbessert und dabei Gefangene und Maschinengewehre weggenommen.

London, 2. Juli. — Ein deutsches Tauchboot versenkte in der Nacht des 27. Juni etwa 70 Meilen von der irischen Küste das canadische Hospitalsschiff „Llandovery Castle“, welches von Canada nach England zurückkehrte. Von den 258 Personen auf dem Schiff (darunter 80 Weiber und 14 Fliegerinnen) wurden so weit 24 getötet.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Während der vergangenen Woche gingen fast allgemein woblthätige Regen in dieser Provinz nieder. Sie waren aber auch notwendig, da besonders im westlichen und südlichen Teil der Provinz das Getreide sehr durch Dürre litt. Das Ackerbau-Amt schlägt den heuer möglichen Ertrag des Weizens auf 12 bis 15 Bushels per Acre.

In Saskatchewan sind 9,222,000 Acres mit Weizen eingesät, 949,000 Acres mehr als im vorigen Jahre. In Oker stehen zur Zeit 4,602,000 Acres und in Geste 663,500, d. h. 80,000 Acres mehr Acker und 6500 Acres mehr Geste als voriges Jahr. Wärme und mehr Regen ist erwünscht.

Der Ausschuss der Nahrungsmittelbehörde von Saskatchewan hat resignt, weil verschiedene Bestimmungen der Ottawaer Behörde eine untragbare Lage in Saskatchewan geschaffen haben. Das hiesige Komitee hat dauernd mühen gegen zahlreiche Bestimmungen der obersten Behörde anraten, ohne daß ihm Gehör geschenkt wurde, und war dann genötigt, gegen sein besseres Wissen die Anordnungen von oben herab einzuführen, und wenn dann die Unzufriedenheit über die Anordnungen im Publikum laut wurde, mußte das hiesige Komitee dafür eintreten. Ein anderer Grund für die Amtsmidigkeit des Komitees war das beständige Widertrauen von bereits getroffenen Anordnungen, die sich später als unbrauchbar oder unweise für diese Provinz erwiesen.

Kürzlich ereignete sich bei einer Bahnkreuzung eine halbe Meile von Moose Jaw ein folgenschwerer Unglücksfall, indem ein C. V. H. Zug in ein Automobil frachte, in dem drei Personen saßen, der Farmer John Carleton von Baequa und seine zwei Schwestern, Frau Harrison aus Ripley, Ont., und Frau Smith aus Sarnia, Ont. Frau Harrison war sofort tot, Frau Smith lebt noch, aber sie ist so schwer verletzt, daß sie kaum mit dem Leben davon kommen wird, und Carleton hat nach 24 Stunden.

Anton Johnson, ein Farmer im Strachburg District, ist auf der Anlage hin, einen Zerstörer aus der canadischen Armee beschäftigt zu haben, für schuldig befunden und zu einer Geldstrafe von \$100 und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt worden.

Handlun finden den Getreide-elevator der Farmers' Trading Co. in Craig mit einem Inhalt von drei Tausend Bushels Getreide in Brand, auch eine Million Fuß Bauholz verbrannte; dann knebelten sie den Betriebsleiter E. Hill und nahmen ihm \$1500 ab.

Die Saskatchewan Cooperative Regierungs-Molkerei in Melfort wurde durch ein Feuer, das im Maschinenraum des Gebäudes ausbrach, vollständig eingeschmitten. Das Gebäude, die Maschinen und ungefähr 1200 Pfund Butter sind gänzlich zerstört worden. Der Verlust wird auf \$8000 geschätzt.

Der fünfundsiebzigjährige Farmer Wm. Whyte aus Hufelville wurde vom Buggy geworfen, als sein Pferd durchging, und war sofort tot. Der hiebenjährige Jacob Badger wurde in der Nähe von Hanke leines Vaters bei Mistawais vom Birk erschossen.

(Fortsetzung auf Seite 8.)